



**öffentliches Protokoll  
der 29. Sitzung des  
Studierendenrates  
am 26.09.2023**

**Studierendenrat**

**Vorstand**

Levke Jansen  
Marcel Julian Paul  
Niklas Menge

Carl-Zeiss-Straße 3  
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 9 400 991  
Telefon: 0 36 41 · 9 400 992  
Telefon: 0 36 41 · 9 400 997  
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa: Manuel Allwang, Jan Böhmer (ab 19:15 Uhr), Sophie Büttner, Jil Diercks, Felix Graf (bis 22:40 Uhr), Cora Henßge (bis 21:00 Uhr), Richard Kindler, Johannes Mangold, Niklas Menge, Marcel Julian Paul, Viktoria Peinelt, Florian Rappen, Ruben Urmoneit, Moritz Weiß, Paul Weiß

entschuldigter MdStuRa: Levke Jansen

ruhende Mandate: Gabriel Amend, Theresa Baier, Rudolf Baumgart, Florian Bärwald, Friederike Escher, Johannes Heß, Aron Michalk, Patrick Riegner, Sophie Ringhand, Quinn Spiegel, Luca Taphorn, Karla Fiona Thomas, Maximilian Volz

unentschuldigter MdStuRa: Sophia Thomasina Bier, Pauline Bischoff, Lukas Meyer, Daniel Mossmann, Tobias Schaffer, Ansgar Schulz, Nico Schötz

beratende Mitglieder: Anne Kaufmann, Samuel Ritzkowski, Willi Kröning

Gäste: Johanna Leuteritz, Johannes Vogt, Götz Wagner, Peter Wiemuth, Lukas Schulze, Maximilian Urbaneck, Anne Grab, Paula Pietzuch, Richard Dahlke, Lisa Gersdorf, Leonard Schönfeld, Matthias Hausdörfer

Sitzungsleitung: Niklas Menge

Protokoll: Marcel J. Paul

Sitzungsort: SR 274, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 29. Sitzung vom 26.09.2023:  
[https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-09-26\\_Sitzungsmaterial.pdf](https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-09-26_Sitzungsmaterial.pdf)

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:24 Uhr.  
Die Sitzungsleitung entscheidet, TOP 11\* auf NEU TOP 6\* vorzuziehen.

**ALT TOP NEU TOP 1\* Diskussion und  
1\* Beschluss  
Antragstext**

**Lenkungsgruppe 21**

**Friederike Escher**

Die Lenkungsgruppe Paradies 21 hat sich am Mittwoch den 21.06 erneut getroffen. Delegiert sind vom Studierendenrat momentan Patrick Riediger und Friederike Escher. Vertreten sind in der Lenkungsgruppe neben der Studierendenschaft Menschen von Verwaltung, Stadtreinigung, Straßensozialarbeit, Polizei und weitere. Die Lenkungsgruppe soll in Zukunft weiter agieren, allerdings im Rahmen von drei Untergruppen: „Jugendthemen“, „ordnungspolitische Themen“ und „Nachtkultur“. Die Beteiligung der Studierendenschaft an den Untergruppen wurde sich in der Sitzung ausdrücklich gewünscht. Die Untergruppe „Nachtkultur“ soll auch eng mit dem neu entstehenden Verein für Nachtkulturvertretung (welcher sich noch im Entstehungsprozess befindet) zusammenarbeiten bzw. zu diesem überführt werden (weiteres Vorgehen ist noch unklar, evtl. Mitgliedschaft der Studierendenschaft). Ich halte eine Mitarbeit in der Untergruppe „ordnungspolitische Themen“ und „Nachtkultur“ für eine studentische Vertretung für sinnvoll. Außerdem findet am 28.09. ein „Jugendtag“ am Kassa statt, bei welchem Jugendliche (auf meine Nachfrage Zielgruppe 12-25 Jahre) mit Entscheidungsträger\*innen in Kontakt kommen sollen und an welchem wir mitwirken können, wenn Interesse besteht. Die Lenkungsgruppe als gesamte Gruppe tagt das nächste Mal am 1.11. um 13.00 Uhr. Gerne möchte ich mit euch die weitere Mitarbeit des Sturas an der Lenkungsgruppe diskutieren und evtl. Menschen in die Untergruppe delegieren.

**Beschlusstext**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena beschließt, \_\_\_ in die Untergruppe „Nachtkultur“ zu delegieren.  
Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena beschließt, \_\_\_ in die Untergruppe „ordnungspolitische Themen“ zu delegieren.

**Protokoll**

**Niklas Menge stellt einen GO-Antrag auf Vertagung.  
Keine Gegenrede**

→ **TOP 1\* vertagt**

**Antragstext**

Die Arbeit des Awareness-Teams ist nicht einfach, aber sie ist notwendig. Deshalb ist es so wichtig, dass das Awareness-Team bei jeder Studierendenrat- oder FSR-Veranstaltung anwesend ist. Unsere Awareness-Strukturen sind bereits gut etabliert. Es gibt eine Gruppe auf Telegram, aber auch einen Email-Verteiler, in dem diejenigen, die sich für das Awareness-Team einsetzen, Hilfe beim Aufbau des Awareness-Teams finden können. Aus diesem Grund hat zum Beispiel schon in diesem Semester der FSR Powi dem FSR Germanistik geholfen. Auch die Awareness Beauftragte bereiten ein fachschaftsübergreifende Schulungskurs für Helfer\*innen bei STETs vor. Aus diesem Grund sind wir nach Rücksprache mit den Awareness Beauftragten zu dem Schluss gekommen, dass es verpflichtend sein sollte, bei jeder Veranstaltung über 25 Personen, die von der Fachschaft oder dem Studierendenrat organisiert wird, ein AwarenessTeam zu haben.

**Beschlusstext**

Der Studierendenrat beschließt, dass es verpflichtend ist, bei jeder Veranstaltung über 25 Personen, die von der Fachschaft oder dem Studierendenrat organisiert wird, ein Awareness Team zu haben.

**Protokoll**

*Willi Kröning: FSR-Kom hat zum Antrag ein Statement gemacht.*

*Jan Böhmer: Lohnt es sich, hier noch weiterzumachen?*

*Samuel Ritzkowski: Der Studierendenrat könnte sich dem Statement der FSR-Kom anschließen.*

*Niklas Menge wiederholt, was in den letzten Sitzungen mit den Anträgen zu Awareness passiert ist.*

**Niklas Menge stellt einen GO-Antrag auf Vertagung.  
Gegenrede von Marcel J. Paul**

4/9/1

→ GO-Antrag abgelehnt

*Niklas Menge: Sollten wir uns der FSR-Kom anschließen oder auf ein Konzept der FSR-Kom warten und dann einen Beschluss treffen?*

*Moritz Weiß: Der Änderungsantrag ist zu unkonkret.*

*Manuel Allwang: Was sagt das Gleichstellungsreferat dazu?*

*Felix Graf: Der bestimmende Passus ist wichtig, aber die Frage ist: Hat die FSR-Kom sich für eine eigene Stellungnahme entschieden, weil sie dem verpflichtenden Aspekt im Antrag nicht nachkommen kann?*

*Willi Kröning: Ja, die Muss-Regelung kann wegen mangelnder Sanktionsmöglichkeiten nicht umgesetzt werden.*

*Paul Weiß: Wenn Alkohol ausgeschenkt wird, muss es ein Awareness-Team geben.*

*Niklas Menge: Nein, das muss nicht sein, z. B. wenn nur wenig Alkohol getrunken wird (bspw. 5 Flaschen Bier).*

*Florian Rappen: Es ist ein Unterschied, ob 300 wilde Feiernde im F-Haus oder 25 Mathematiker beim Spieleabend mit Gesellschaftsspielen anwesend sind, die mal ein Radler trinken.*

*Anne Kaufmann stimmt Florian zu und betont auch, dass die Umsetzbarkeit nicht gegeben wäre.*

*Sophie Büttner: In den Leitfaden vielleicht einen Fragenkatalog/Kriterien einbauen, bei welchen Veranstaltungen Awareness-Teams dabei sein müssen. Das Kriterium sollte nicht die Art der Veranstaltung sein.*

*Lukas Schulze: Ein Fragekatalog wurde schon besprochen, es wurden aber keine Kriterien gefunden.*

*Marcel J. Paul: Ich kann mir schon Kriterien vorstellen, die es noch gibt: Alkoholart, Alkoholmenge, Personenanzahl, geschlossene oder offene Gruppe.*

*Samuel Ritzkowski: Wir driften hier vom Thema weg, die Leitlinie ist schon längst abgewählt vom Studierendenrat.*

*Ruben Urmonet: Eine Soll-Regelung ist nicht gut, weil zu ungebunden.*

*Viktoria Peinelt: Eine extra Schulung wäre vielleicht hilfreich.*

*Jil Diercks: Wann muss man Leute zum Awareness verpflichten? Muss eine Veranstaltung ausfallen, wenn Leute nicht helfen möchten, ein Awareness-Team bereitzustellen?*

*Paul Weiß: Ich plädiere darauf, den Top zu verschieben, um etwas ausarbeiten und dann darüber zu diskutieren.*

**Florian Rappen stellt einen GO-Antrag auf Vertagung.  
Gegenrede von Niklas Menge**

5/9/1

→ GO-Antrag abgelehnt

**Samuel Ritzkowski stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.  
Gegenrede von Paul Weiß  
Fürrede von Florian Rappen**

6/8/1

→ GO-Antrag abgelehnt.

**Änderungsantrag von Samuel Ritzkowski:**

Titel: Beschlusstext an die Meinung der FSR-Kom

Ändere den Beschlusstext zu:

„Der Studierendenrat der FSU Jena betont die Wichtigkeit und Notwendigkeit von Awareness-Arbeit bei Veranstaltungen. Der Studierendenrat der FSU empfiehlt für Veranstaltungen ein Awarenesskonzept zu entwickeln, und anzuwenden. Insbesondere sollte bei Veranstaltungen, bei denen Alkohol ausgeschenkt wird, ein Awareness-Team vorhanden sein.“

#### Abstimmung über den Änderungsantrag von Samuel Ritzkowski

15/0/0

→ Änderungsantrag angenommen

#### Abstimmung über den neuen Beschlusstext:

„Der Studierendenrat der FSU Jena betont die Wichtigkeit und Notwendigkeit von Awareness-Arbeit bei Veranstaltungen. Der Studierendenrat der FSU empfiehlt für Veranstaltungen ein Awarenesskonzept zu entwickeln, und anzuwenden. Insbesondere sollte bei Veranstaltungen, bei denen Alkohol ausgeschenkt wird, ein Awareness-Team vorhanden sein.“

15/0/0

→ Beschluss angenommen

ALT TOP NEU TOPDiskussion und  
3\* 3\* Beschluss  
Antragstext

Wahl Chefredaktion Akrützel

Vorstand

Liebe Alle,

Für die Stelle der Chefredaktion Akrützel liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbungsunterlagen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.

Viele Grüße,  
euer Vorstand

#### Beschlusstext

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt \_\_\_ als Chefredakteur\*in fürs Akrützel.

#### Protokoll

#### Änderungsantrag

#### Ändere den Beschlusstext zu:

„Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wähle Johannes Vogt als Chefredakteur fürs Akrützel.“

Die MPZK, bestehend aus Willi Kröning, Anne Kaufmann und Samuel Ritzkowski, führt die Wahl durch.

#### Ergebnis:

12/3/0

Johannes Vogt nimmt die Wahl zum Chefredakteur des Akrützels an.

→ Damit ist Johannes Vogt zum Chefredakteur des Akrützels gewählt.

ALT TOP NEU Diskussion und  
4\* TOP 4\* Beschluss  
Antragstext

Finanzantrag FA-002-2023\_24:  
Tanzfestival

Prabhatkumar Sojitra

Projektbeschreibung und Finanzplan ist im Anhang zu finden. Zusätzliche Erläuterungen sind unteren Mails zu entnehmen:

Mail Nummer 1:

Hallo StuRa FSU,

Vielen Dank für Ihre E-Mail. Zunächst möchte ich Sie darüber informieren, dass die Veranstaltung sich um eine Non-Profit-Veranstaltung handelt und wir damit keine Einnahmen erzielen. Es tut mir äußerst leid, dass der vorherige Finanzplan Profit gezeigt hat, und ich füge den aktualisierten Finanzplan bei. Im aktualisierten Finanzplan sieht man, dass die Einnahme noch mehr als die Ausgabe beträgt, die Differenz wird für das Veranstalterticket verwendet. Wir sind 7 Veranstalter. Wir kriegen seit 2 Jahren keine Förderung vom IB FSU, da ihre Förderung für anderen Zwecken vorbehalten haben. Wir werden auch dieses Jahr keine Förderung vom Studierendenwerk erhalten, da sich die Regeln und Vorschriften geändert haben und wir sind spät, für Förderung zu bewerben. Deswegen beträgt den Mindesteintritt in diesem Jahr 16 Euro. Vor 2 Jahren haben wir den Ticketpreis für die Studenten bei nur 3 Euro gehalten. Wir möchten unser Tanzfestival wirklich feiern und unser Kulturell zu unseren internationalen Freunden und Studenten beibringen. Für uns ist es

sogar noch schwieriger, da wir uns in einer Situation befinden, in der wir den Studenten Tickets für 16 Euro verkaufen müssen, was wir eigentlich nicht wollen. Durch Ihre Unterstützung können wir den Eintritt sicherlich reduzieren. Auf Wunsch sind die Veranstalter auch bereit, die Eintrittskarten zu bezahlen. Wie oben bereits erwähnt, haben wir bereits die Unterstützung von IB FSU und Studierendenwerk verloren und wenn das so weitergeht und wir keine Unterstützung der Studierendenschaft erhalten, wird es für uns in den kommenden Jahren schwierig sein, die kulturellen Veranstaltungen zu organisieren. Für den Erfolg dieser Veranstaltung benötigen wir Ihre volle Unterstützung.

Ich hoffe auf eine positive Antwort von Ihnen.  
Grüße,  
(Team Navli Navratri Jena)

Mail Nummer 2:

Hallo StuRa FSU,  
vielen Dank für Ihre Rückmeldung! Die Umsatzsteuer im Finanzierungsplan ergibt sich aus dem Angebot der Mensa und separat zahlen wir als Veranstalter keine zusätzliche Steuer. Grundsätzlich gilt, dass Umsatzsteuer erst dann zu entrichten ist, wenn der Gesamtumsatz im vorangegangenen Kalenderjahr Update: seit 1.1.2020 22.000 Euro übersteigt oder im laufenden Kalenderjahr 50.000 Euro voraussichtlich übertreffen wird. Wer unter diesen Grenzen bleibt, gilt nach §19 Abs. 1 UStG als Kleinunternehmer und muss keine Umsatzsteuer zahlen. Ein Kleinunternehmer ist allerdings auch nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt. Allerdings kann er nach §19 Abs. 2 UStG auf die Anwendung der Kleinunternehmerregelung verzichten. Es werden Workshops organisiert, in denen die Menschen die Grundlagen dieser Tanzform lernen, damit sie das Festival genießen können. Die Workshops sind kostenlos und jeder, der diese Tanzform lernen möchte, kann daran teilnehmen (auch diejenigen, die nicht am Festival teilnehmen). Unsere primäre Zielgruppe sind Studenten. Wir haben eine Online-Seite dieser Veranstaltung auf Instagram und Facebook, die wir als unsere primäre Plattform für die Bereitstellung von Updates zu dieser Veranstaltung nutzen. Außerdem kleben wir Plakate mit einem QR-Code, der mit dem Anmeldeformular verknüpft ist, in der Stadt und auch in Studentenwohnheimen. Ich glaube, ich habe alle Punkte bezüglich dieser Veranstaltung und auch bezüglich der Studierenden der FSU erwähnt. Die meisten Punkte werden in der Projektbeschreibung behandelt.

Bei Rückfragen stehe ich zur Verfügung.  
Grüße,  
(Team Navli Navratri Jena)

Mail Nummer 3:

(auf die Frage: „Wenn ihr keine weiteren Punkte habt, weshalb die Studierendenschaft der FSU davon profitiert: habt ihr eine Statistik oder sonstige Angaben dazu, wie viele eurer Besucherinnen und Besucher in den letzten Jahren aus der Studierendenschaft der FSU kamen?“):

Wir haben keine statistischen Daten, die eine genaue Anzahl von Studenten der FSU zeigen, da diese Veranstaltung sowohl von StuRa EAH als auch von StuRa FSU gesponsert wird, deswegen fragen wir keiner, ob derjenigen FSU oder EAH studieren. Aber ich kann sagen, dass viele Postdoktoranden und Masterstudenten der FSU zu unserer Veranstaltung kommen. Wir gehen davon aus, dass etwa 80 bis 100 Studenten von der FSU kommen. Nach meinem Wissen sind die Studierenden aus FSU mehr als die Studierenden aus EAH.

Bei Rückfragen stehe ich zur Verfügung.  
Grüße,  
(Team Navli Navratri Jena)

### **Beschlusstext**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt den Finanzantrag FA-002-2023\_24 für das Tanzfestival „Navli Navratri“ am 21.10.23 in Höhe von 500€ aus dem Haushaltstitel A.04.02.

### **Protokoll**

*Sophie Büttner verweist darauf, dass es bei vergangenen Veranstaltungen große Probleme bei der Abrechnung gab.  
Felix Graf: Wenn Finanzanträge falsch sind oder es Einnahmen gibt, sollen die Gelder nicht ausgezahlt werden. Es sollte deshalb beschlossen werden, damit Fördermittel perspektivisch ausgegeben werden können.  
Samuel Ritzkowski: Vermutlich wird es dann so laufen, dass die Gelder nicht ausbezahlt werden, weil die Anträge nicht in Ordnung sind.  
Cora Henßge: Es ist gut, dass ihr euch da die Mühe macht.*

### **Abstimmung über den Beschlusstext**

10/0/4

→ **Beschluss angenommen**

**ALT TOP NEU TOPDiskussion und  
5\* 5\* Beschluss  
Antragstext**

**BuFaTa Geowissenschaften**

**Peter Wiemuth**

Sehr geehrte Mitglieder des StuRas,

die Fachschaft Geowissenschaften plant im kommenden Semester vom 08.11.2023 bis 12.11.2023 hier in Jena die Bundesfachschaftentagung der Geowissenschaftler durchzuführen. Zu diesem Zweck haben wir bereits Unterstützung beim BMBF beantragt und bewilligt bekommen. Dieses Geld wird beispielsweise für die Unterkunft genutzt. Zudem sammeln wir Spenden bei

umliegenden Firmen. Das gesetzte Ziel liegt hierbei bei 800 €, aber bis jetzt ist nicht absehbar, dass dieses auch erreicht wird. Um jedoch alle Angebote finanzieren zu können benötigen wir weitere finanzielle Unterstützung. Daher beantragen wir 1200 € zur Durchführung von Veranstaltungen an den Tagungstagen. Darunter fallen zum Beispiel benötigtes Material für Exkursionen, Vorträge und Workshops. Der veranschlagte Finanzplan ist diesem Schreiben angehängt.

Mit freundlichen Grüßen,  
Peter Wiemuth

### **Beschlusstext**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-060-2023\_24 für die BuFaTa Geowissenschaften in Jena in Höhe von 1200€ aus dem Haushaltstitel A.05.01.

### **Protokoll**

*Felix Graf: Sind 300,00 € Büromittel nicht etwas überteuert?  
Florian Rappen bietet Hilfe bei der Umsetzung an.*

### **Abstimmung**

15/0/0

→ **Beschluss angenommen**

**ALT TOP NEU TOPDiskussion und  
11\* 6\* Beschluss  
Antragstext**

**M-061-2023\_24: ALOTA**

**Johanna Leuteritz**

Für die Durchführung der diesjährigen Alternativen Orientierungstage (ALOTA) beantragen wir die finanzielle Unterstützung von über 2126,70€. Die ALOTA dienen der Vernetzung von Studierenden über den eigenen Studiengang hinaus, dem informativen, fachlichen Austausch zu unterschiedlichsten thematischen Schwerpunkten und dem Kennenlernen verschiedener politischer Initiativen in Jena. Den Studierenden wird ein buntes Programm an kulturellen und politischen Veranstaltungen geboten - Raum um über Organisation und Gestaltung eines wertvollen gesellschaftlichen Miteinanders ins Gespräch zu kommen. Neben den über 60 fachlichen Vorträgen und Workshops, wird es einige sozializing Veranstaltungen geben. Unter anderem organisieren wir von der ALOTA-Orga-Gruppe jedes Jahr eine Party für alle Studierenden, da auch die informelle Vernetzung ein essentieller Teil für die Bildung einer starken, gemeinschaftlichen Studierendenschaft ist. Die diesjährige Party wird im Café Wagner stattfinden. In den dem Antrag beiliegenden Angeboten wird deutlich, dass es keine andere passende Location gibt, in der wir die Party ausrichten können. Wir kalkulieren mit einem Eintrittspreis von 6€ pro Person, sodass möglichst viele Menschen die Möglichkeit haben, an der Party teilzunehmen. Es soll ein niederschwelliger Besuch möglich sein, der nicht an der finanziellen Kraft einzelner Studierender scheitert.

### **Beschlusstext**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-061-2023\_24 für die ALOTA vom 10.10.23 bis 21.10.23 in Höhe von 2126,70€ aus dem Haushaltstitel A.04.01.

### **Protokoll**

*Samuel Ritzkowski: Es gab keine Haushaltssperre zu den letzten Alota, der diesjährige Antrag war nicht rechtzeitig gestellt worden.*

*Matthias Hausdörfer: Wir brauchen Planungssicherheit und entsprechend ein halbes Jahr Vorlaufzeit.*

*Felix Graf: Seit wann finanziert der Studierendenrat Partys aus Mitteln der Studierendenschaft? Partys mussten sich bisher selbst tragen, insofern kein Kulturcharakter.*

*Johanna Leuteritz: Wir finanzieren uns bereits mit 6,00 € pro Person selbst. Das FaK-Festival wurde auch vom Studierendenrat finanziert.*

*Sophie Büttner: Ich finde es gut, wenn die Alota finanziert werden. Es ist aber falsch zu behaupten, dass das Fak-Festival vom Studierendenrat finanziert würde. Denn das ist nicht so und haben wir euch mehrmals gesagt.*

*Samuel Ritzkowski: Die Kasse kann nicht herausgegeben werden, weil keine Finanzerschulung durchgeführt wurde. 6,00 € Eintritt ist realistisch, eventuell kommen sogar mehr Gäste als angenommen.*

*Felix Graf erklärt, was beim Lehramtsreferat nicht funktioniert hat.*

*Florian Rappen äußert Kritik an der Finanzierung der Party.*

*Sophie Büttner verweist darauf, angesprochen zu haben, dass es wegen der Party eventuell nicht durchs Gremium geht.*

### **Änderungsantrag von Niklas Menge:**

**Titel:** Party sollte keinen Verlust machen

### **Antragstext:**

*Ergänze: „Die Party darf dabei nur durchgeführt werden, wenn der Finanzplan so angepasst wird, dass Kosten für Miete sowie Künstler durch die Eintrittspreise oder Sponsoring für die Party gedeckt werden.“*

### **Abstimmung über den Änderungsantrag**

7/5/3

→ **Änderungsantrag angenommen**

## Änderungsantrag von Sophie Büttner:

### Antragstext:

Erhöhe die beantragte Summe um 450,00 € auf eine Gesamtsumme von 2.576,70 €.

### Abstimmung über den Änderungsantrag

15/0/0

→ Änderungsantrag angenommen

### Abstimmung über den neuen Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-061-2023\_24 für die ALOTA vom 10.10.23 bis 21.10.23 in Höhe von 2.576,70 € aus dem Haushaltstitel A.04.01. Die Party darf dabei nur durchgeführt werden, wenn der Finanzplan so angepasst wird, dass Kosten für Miete sowie Künstler durch die Eintrittspreise oder Sponsoring für die Party gedeckt werden.

13/0/2

→ Beschluss angenommen

ALT TOP NEU TOP  
6\* 7\* Diskussion und  
Beschluss

Aufwandsentschädigungen Finanzen

Vorstand

### Antragstext

Liebe Alle,  
die Mitglieder der StuRa-Finzen nehmen ein enormes Arbeitspensum auf sich, um die finanziellen Belange der Studierendenschaft zu bearbeiten. Zu den Aufgaben gehört zum Beispiel die sachliche und rechnerische Prüfung von Zahlungsaufträgen der FSRe, Beratung der FSRe bei der Erstellung von Mittelfreigaben und sie sorgen dafür, dass die Ausführung von Haushaltsplänen ordnungsgemäß abläuft. Außerdem überwachen sie die Haushalts- und Finanzangelegenheiten der Fachschaften. Desweiteren kümmern sich die Mitglieder der Finanzen um die Buchführung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Studierendenschaft. Die Mitglieder der Finanzen unterstützen außerdem die Arbeit des StuRa-Vorstandes immens durch ihre Zuarbeit. Aus diesem Grund beantragen wir für die Mitglieder der StuRa-Finzen eine Aufwandsentschädigung. Bei der Summenbildung haben wir versucht bestmöglich das geleistete Arbeitspensum abzubilden.

Viele Grüße,  
euer Vorstand

### Beschlusstexte

#### Beschlusstext 1:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Samuel Ritzkowski eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 800 Euro einmalig auszus zahlen.

#### Beschlusstext 2:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Paul Staab eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 600 Euro einmalig auszus zahlen.

#### Beschlusstext 3:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Oliver Pischke eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 650 Euro einmalig auszus zahlen.

#### Beschlusstext 4:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Paul Weiß eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 400 Euro einmalig auszus zahlen.

#### Beschlusstext 5:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Pauline Bischoff eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 250 Euro einmalig auszus zahlen.

#### Beschlusstext 6:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Sophie Büttner eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 400 Euro einmalig auszus zahlen.

## **Protokoll**

*Jil Diercks: Ich finde es nicht richtig, dass Leute sich von Geldern bezahlen lassen. Warum wird der Vorstand nicht nach geleisteter Arbeit bezahlt?*

*Richard Kindler: Hat sich das Finanzamt zu regelmäßigen Zahlungen bzw. zu Zahlen in solcher Höhe gemeldet?*

*Niklas Menge: Als Vorstand bekommen wir eine monatliche Aufwandsentschädigung.*

*Johannes Mangold: Die Aufwandsentschädigung der Financer ist gerechtfertigt. Sie haben viel geleistet, gerade in den letzten Monaten.*

*Felix Graf: Wenn wir jemanden bezahlen wollen, dann müssen wir einen Honorarvertrag machen. Bei einem Aufwand müssen wir den Aufwand entschädigen. Wo ist bspw. der Aufwand für 800,00 € bei Samuel?*

*Sophie Büttner: Es ist sehr viel Energie und Lebenszeit die in die Finanzen fließen, wobei im Privaten willentlich vieles vernachlässigt wird aus Pflichtbewusstsein.*

**Manuel Allwang stellt einen GO-Antrag auf Redezeitbegrenzung von zwei Minuten.  
Gegenrede von Ruben Urmoneit**

**Abstimmung über den GO-Antrag**

**2/10/1**

**→ GO-Antrag abgelehnt**

*Ruben Urmoneit: Samuel wie viele Stunden sitzt du unten im Büro?*

*Jil Diercks: Wenn wir die Financer bezahlen, dann müssten wir doch eher die FSR-Financer bezahlen, weil die die eigentliche Arbeit tun.*

*Niklas Menge: Laut FinO ist eine Bezahlung der FSR-Financer nicht möglich. Wir hätten jedoch die Möglichkeit, sogar regelmäßig die Financer zu bezahlen.*

*Felix Graf: Es ist uns klar: Samuel ist da unten die Hälfte seines Lebens, aber bitte setzt einen Honorarvertrag auf und keine Aufwandsentschädigung.*

*Jil Diercks: Die eigentliche Arbeit kommt von den FSREN!*

*Samuel Ritzkowski schildert seine Arbeitszeit.*

**Felix Graf stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung der Änderungsanträge und dann des Antragstextes.  
Keine Gegenrede**

**→ GO-Antrag angenommen**

**Änderungsantrag von Felix Graf:**

**Antragstext:**

*Ändere die Höhe der Aufwandsentschädigungen in den Beschlusstexten 1-6 auf jeweils 200,00 €.*

**Abstimmung über den Änderungsantrag zum Beschlusstext 1:**

*Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Samuel Ritzkowski eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 200,00 € Euro einmalig auszus zahlen.*

**2/8/2**

**→ Änderungsantrag abgelehnt**

**Abstimmung über den Änderungsantrag zum Beschlusstext 2:**

*Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Paul Staab eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 200,00 € Euro einmalig auszus zahlen.*

**3/7/3**

**→ Änderungsantrag abgelehnt**

**Abstimmung über den Änderungsantrag zum Beschlusstext 3:**

*Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Oliver Pischke eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 200,00 € Euro einmalig auszus zahlen.*

**3/7/3**

**→ Änderungsantrag abgelehnt**

**Abstimmung über den Änderungsantrag zum Beschlusstext 4:**

*Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Paul Weiß eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 200,00 € Euro einmalig auszus zahlen.*

3/7/2

→ **Änderungsantrag abgelehnt**

**Abstimmung über den Änderungsantrag zum Beschlusstext 5:**

*Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Pauline Bischoff eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 200,00 € Euro einmalig auszus zahlen.*

3/8/2

→ **Änderungsantrag abgelehnt**

**Abstimmung über den Änderungsantrag zum Beschlusstext 6:**

*Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Sophie Büttner eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 200,00 € Euro einmalig auszus zahlen.*

2/7/3

→ **Änderungsantrag abgelehnt**

**Änderungsantrag von Jil Diercks:**

**Antragstext:**

*Ergänze zu Beschlusstext 1: Es wird allen Finanzern der FSRe jeweils eine einmalige Aufwandsentschädigung in Höhe von 80,00 € ausgezahlt.*

2/8/1

→ **Änderungsantrag abgelehnt**

**Abstimmungen über die ursprünglichen Beschlusstexte:**

**Beschlusstext 1:**

8/4/1

→ **Beschluss angenommen**

**Beschlusstext 2:**

8/3/1

→ **Beschluss angenommen**

**Beschlusstext 3:**

7/4/2

→ **Beschluss angenommen**

**Beschlusstext 4:**

7/4/1

→ **Beschluss angenommen**

**Beschlusstext 5:**

8/2/2

→ **Beschluss angenommen**

**Beschlusstext 6:**

7/4/1

→ **Beschluss angenommen**



Liebe (b)MdStuRa,

die Infomail zur Idee der Culture Bridge Lviv-Jena hat euch sicherlich schon erreicht - teilt diese gerne mit Initiativen und Menschen für die das auch interessant sein mag. Mit diesem Tagesordnungspunkt möchte ich gerne Feedback zur Projektidee einholen und die formale Unterstützung des StuRa, auch für Logoverwendung und Social Media Bewerbung, absichern. Hier nochmal der dt. Text der Mail:

Liebe Jenaer Initiativen und motivierte Menschen,

die Studierendenvertretung der Universität Lviv hat mich mit einem interessanten Projektvorschlag kontaktiert und ich möchte euch um eure Mitarbeit und Unterstützung bei diesem gemeinsam entwickelten Projekt bitten. Die Idee ist eine Kulturwoche „Culture Bridge 2023. Lviv - Jena“, die hauptsächlich von der Studierendenvertretung der Nationalen Ivan-Franko-Universität Lviv in Zusammenarbeit mit dem Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität und euch als lokalen Partnern durchgeführt werden soll. Geplant ist eine fünftägige Reihe von Online-Veranstaltungen zu kulturellen Aspekten, wobei jeder Tag einem anderen Aspekt gewidmet ist. Ziel ist es, sich mit kulturhistorischen Faktoren, aktuellen Bedingungen und möglichen Treibern der kulturellen Entwicklung beider Länder im Rahmen neuer europäischer Trends auseinanderzusetzen. Während dieses Programms können sich die Studierenden mit dem kulturellen Erbe der Ukraine und Deutschlands vertraut machen, deren Ursprung analysieren und die Besonderheiten verschiedener Kunstrichtungen hervorheben. Diese Art der Interaktion soll nicht nur die Zusammenarbeit zwischen den ausrichtenden Universitäten stärken, sondern auch die künftige Kommunikation zwischen den Vertreter\*innen der ukrainischen und deutschen Jugend durch die Erforschung der Sozialpsychologie eines bestimmten Landes, die in der Regel untrennbar mit seiner Kultur verbunden ist, verbessern. Untenstehend findet ihr einen kleinen Auszug aus dem in Lviv erarbeiteten Project Proposal. Ursprünglich angedachter Termin war die Zeit vom 23. bis 27. Oktober. Dies wird in Abgängigkeit von Beginn und Fortschritt der Detailplanungen aber vorrausichtlich noch einmal nach hinten verschoben. Lasst mich gerne wissen, ob euch die Idee gefällt, ihr euch am Projekt beteiligen möchtet und ob ihr noch weitere Informationen benötigt. Danke für eure Rückmeldungen!

Beste Grüße,  
Richard

Extract from the project proposal note:

4 Project description:

Culture week „Culture Bridge 2023. Lviv - Jena“ is a project implemented by the Student Government of Ivan Franko National University of Lviv in cooperation with the Student Council of Friedrich Schiller University of Jena. It is a 5-day series of events on the cultural aspects, each day being dedicated to one aspect, with the purpose of immersing in historical-culture factors, current condition and possible vectors of culture development of both countries within new European trends. During this program students will be able to get acquainted with the cultural heritage of Ukraine and Germany, make analysis of its origin and highlight specific features of diverse art directions. Such a way of interaction is aimed at not only strengthening cooperation between the implementing universities, but also improving future communication between the representatives of Ukrainian and German youth by means of research on the social psychology of a certain country which is usually inextricably linked with its culture.

4.1 Project context / Problem Analysis

Analysing the process of historical development and formation of the cultures of Ukraine and Germany, one can come to an obvious conclusion about differences in social principles, values, and approaches to solving many issues. Quite often, such discrepancy is caused by cultural factors, the misunderstanding of which, in turn, becomes an obstacle to effective cooperation in various fields. Moreover, it all leads to the occurrence of certain images or ideas of one nation about another which are typically far from the truth. We are convinced that the more people learn, the more they can draw their own conclusions. The Culture week „Culture Bridge 2023. Lviv - Jena“ can become a tool for overcoming misinterpretations and stereotypes that exist in Ukrainian-German communication. Through direct contact, communication and joint projects, students can learn more about each other's culture and traditions, understand each other's specific features and break stereotypes that may be a part of their perception of one another. In addition, the project is believed to significantly help in mutual integration, which is currently paramount, especially for Ukrainian students.

#### **Beschlusstext**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt das Projekts „Culture Bridge Lviv-Jena“ zu unterstützen.

#### **Protokoll**

#### **Abstimmung**

14/0/0

→ **Beschluss angenommen**

**ALT TOP NEU TOPDiskussion und  
8\* 9\* Beschluss  
Antragstext**

**M-WiWi-002-2023\_24: Schreibtischstuhl FSR  
Wirtschaftswissenschaften**

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,

im neuen Semester nimmt die Anzahl unserer Mitglieder zu und wir benötigen aus diesem Grund einen weiteren Schreibtischstuhl. Dabei sind für uns eine gute Qualität des Bürostuhls sowie eine höhenverstellbare Sitzfläche und Armlehnen wichtig, da den verschiedenen Mitgliedern ein gutes Arbeiten auch über mehrere Stunden ermöglicht werden soll. Aus diesem Grund beantragen wir 370 € für einen Bürostuhl aus unserem Haushaltstopf. Das Protokoll der FSR-Sitzung und die Angebote befinden sich im Anhang.

Viele Grüße  
Chantalle Arsand und Jil Diercks

#### **Beschlusstext**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-WiWi-002-2023\_24 für einen Schreibtischstuhl in Höhe von 370€ aus dem Haushaltstitel A.01.33 und erlaubt dem FSR Wirtschaftswissenschaften diese bei den Finanzen des Studierendenrates nach den allgemeinen Regeln für Fachschaftsrate einzureichen.

#### **Protokoll**

*Marcel J. Paul: Ist der Stuhl an den Rollen kaputt oder beim Sitzen?  
Florian Rappen: Er ist komplett kaputt.  
Willi Kröning: Ich empfehle einen anderen Stuhl mit Nackenstütze und Hüfthilfe.  
Sophie Büttner: Formell gibt es nichts anzumerken.*

**Sophie Büttner stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.  
Keine Gegenrede**

**14/0/0**

→ **Beschluss angenommen**

**ALT TOP NEU TOPDiskussion und  
9\* 10\* Beschluss  
Antragstext**

**M-WiWi-003-2023\_24: Papier**

**FSR  
Wirtschaftswissenschaften**

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,

unser Fachschaftsrat möchte zwei Pakete Papier für die Arbeit im Büro kaufen. Hierfür beantragen wir 60 € aus unserem Haushaltstopf. Das Protokoll der FSR-Sitzung befindet sich im Anhang.

Viele Grüße  
Jil Diercks

#### **Beschlusstext**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-WiWi-003-2023\_24 für Papier in Höhe von 60€ aus dem Haushaltstitel A.01.33 und erlaubt dem FSR Wirtschaftswissenschaften diese bei den Finanzen des Studierendenrates nach den allgemeinen Regeln für Fachschaftsrate einzureichen.

#### **Protokoll**

*Marcel J. Paul: Wie viel Papier ist das denn?  
Jil Diercks: Es sind zwei Packungen à 5.000 Blatt.  
Samuel Ritzkowski: Habt ihr nicht immer gesagt, ihr habt keinen Drucker?  
Florian Rappen: Wir drucken woanders.*

**Sophie Büttner stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.  
Keine Gegenrede**

**13/0/1**

→ **Beschluss angenommen**

**ALT TOP NEU TOPDiskussion und  
10\* 11\* Beschluss  
Antragstext**

**M-WiWi-004-2023\_24: Bildschirm**

**FSR  
Wirtschaftswissenschaften**

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,

aufgrund technischer Probleme / Fehlfunktionen können wir unseren Monitor leider nicht mehr benutzen. Um aber ordentlich im nächsten Semester an Projekten und Veranstaltungen arbeiten zu können, benötigen wir einen neuen. Daher möchten wir aus unserem

Haushaltstopf 450 € dafür verwenden. Dabei kommt es uns vor allem auf eine UHD-Bildschirmqualität und eine augenschonende Technologie an. Außerdem benötigen wir an diesem Monitor mindestens einen USB-Anschluss. Um das Arbeiten über einen längeren Zeitraum in verschiedenen Sitzpositionen angenehmer zu machen, möchten wir des Weiteren einen verstellbaren Monitor.

Das Protokoll der FSR-Sitzung und die Angebote befinden sich im Anhang.  
Viele Grüße

Chantalle Arsand und Jil Diercks

### **Beschlusstext**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-WiWi-004-2023\_24 für einen Bildschirm in Höhe von 450€ aus dem Haushaltstitel A.01.33 und erlaubt dem FSR Wirtschaftswissenschaften, diese bei den Finanzen des Studierendenrates nach den allgemeinen Regeln für Fachschaftsrate einzureichen.

### **Protokoll**

*Sophie Büttner: Woran liegt es, dass der Bildschirm nur weiß und rosa zeigt?*

*Florian Rappen: Wir haben zwei baugleiche Bildschirme und haben es ausprobiert mit anderen Rechnern, der Bildschirm blieb stets rosa.*

*Jil Diercks: Ein Techniker hat das auch nochmal überprüft letzte Woche. Es würde nichts bringen, den Bildschirm zu reparieren.*

*Samuel Ritzkowski: Wozu braucht ihr einen Curve-Mode UHD?*

*Florian Rappen: Der Curve-Bildschirm ist ergonomisch vorteilhaft und UHD ist bloßer Zufall.*

*Samuel Ritzkowski: Und wieso benötigt ihr 34 Zoll?*

*Florian Rappen: Es ist angenehmer.*

*Niklas Menge: Ist es vielleicht billiger, sich zwei einfache Bildschirme zu besorgen?*

**Manuel Allwang stellt einen GO-Antrag auf Beendigung der Redeliste und anschließende sofortige Abstimmung.  
Keine Gegenrede**

13/0/1

→ **Beschluss angenommen**

**ALT TOP NEU      Formal                                      Berichte                                      Vorstand**  
**12                      TOP 12**

*Jan Böhmer möchte wissen, wie der Stand bei der Umsetzung der Urabstimmung zum Kulturticket ist.*

*Marcel J. Paul: Die Urabstimmung wurde angenommen und alles geht seinen Gang.*

*Jil Diercks: Werden die Studierenden nochmal informiert?*

*Viktoria Peinelt: Die Studierenden wurden bereits im Vorfeld ausführlich informiert.*

*Niklas Menge: Der Webmaster muss die Informationen noch einfügen, da gab es in jüngster Vergangenheit technische Schwierigkeiten.*

*Richard Kindler: Alle Informationen findet man auch auf den Homepages der beteiligten Kinos.*

**Niklas Menge stellt einen GO-Antrag auf eine Pause von fünf Minuten.  
Keine Gegenrede**

→ **GO-Antrag angenommen**

**Die Sitzung wird um 22:15 Uhr fortgesetzt.**

*Florian Rappen: Wie groß waren die Verluste bzw. Gewinne des FaK-Festivals?*

*Sophie Büttner: Die Verluste waren sehr groß.*

*Samuel Ritzkowski: Es gab ein vierstelliges Minus, was ein hoher Verlust ist.*

*Felix Graf: Wie können die Financer erklären, dass dieses Minus trotz Finanzplan eingetreten ist?*

*Sophie Büttner: Wir haben uns an den Zahlen vom letzten Jahr orientiert und einberechnet, dass das Corona-Tief überwunden wurde.*

*Aber vor allem wegen des Wetters gab es keinen großen Andrang an die Getränke.*

*Samuel Ritzkowski: Es wurde deutlich, dass die Leute sparsam sein wollen aufgrund der Inflation. Tatsächlich waren die Einnahmen an Regentagen besser. Auch kann man sagen, dass die Werbung zu schlecht war und der Name des Fak-Festivals noch nicht etabliert ist.*

**Levke Jansen lässt aus der Begleitausschuss-Sitzung der Partnerschaft für Demokratie am 19. September berichten:**

Es gab zwei Anträge: Der Antrag vom Thüringer Roll.Laden e.V. für Skate-Workshops mit dem Motto: "Demokratie ins Rollen bringen" in Höhe von 4.000 Euro wurde genehmigt. Antrag von der SJD - Die Falken Kreisverband Jena für die ALOTA über 4.950 Euro wurde einstimmig genehmigt. Es gab außerdem einen vorläufigen Antrag des CSD Bündnis zur Finanzierung des zusätzlichen Bühnenprogramms des CSD am 14. Oktober, allerdings gibt es dafür noch keinen Träger, der antragsberechtigt und/oder gewillt ist, den Antrag zu stellen, u.a. auch, weil das Bündnis intern wohl etwas zerstritten ist und chaotisch organisiert sei, sowie den bis dato noch nicht abschließend geklärten Vorkommnissen des letzten CSDs. Nächster Sitzungstermin ist für den 17.10. geplant, wird aber eventuell vorgezogen, falls das CSD Bündnis rechtzeitig einen vollständigen Antrag einreichen kann. Außerdem wird momentan über eine Erweiterung der stimmberechtigten Mitglieder im Begleitausschuss zum nächsten Jahr nachgedacht.

**Der Vorstand berichtet:**

Dieser Bericht ist sehr wichtig, also hört bitte alle aufmerksam bis zum Schluss zu und unterbricht bitte den Bericht nicht. Im Zuge der Zwangsverwaltung des FSR Wirtschaftswissenschaften haben wir uns in Vorstand und Finanzen näher mit den bisherigen Ausgaben und Zahlungsaufträgen des FSRs auseinandergesetzt und uns sind dabei einige Unstimmigkeiten aufgefallen. In mehreren Fällen werden dabei leider verschiedene Straftatbestände erfüllt. Aufgrund einiger neuer Erkenntnisse in unserem Ermittlungsstand haben wir gestern auf Einladung der Polizei eine Zeugenaussage bei der Polizei getätigt und die Polizei hat daraufhin Strafanträge

gegen mehrere Personen gestellt. Um die betreffenden Personen zu schützen, möchten wir an dieser Stelle keine Namen nennen und möchten darum bitten, keine voreiligen Schlüsse zu ziehen oder öffentlich Urteile gegenüber Einzelpersonen auszusprechen, bis die Angelegenheit geklärt ist. Aus verfahrenstechnischen Gründen (auch in Absprache mit der Polizei) möchten wir auch noch nicht näher auf die einzelnen Straftatbestände und Vergehen durch die beschuldigten Personen des FSR Wirtschaftswissenschaften eingehen. Wir hoffen auf euer Verständnis, dass wir uns im Vorstand und den Finanzen diesbezüglich noch bedeckt halten, um das Strafverfolgungsverfahren nicht zu beeinflussen. Wir möchten allerdings trotzdem an dieser Stelle dem StuRa, sowie der FSR-Kom empfehlen, bei jeglichen Anträgen des FSRs oder Personen aus dem FSR Wirtschaftswissenschaften besondere Vorsicht walten zu lassen und weiterhin den FSR unter der Verwaltung des Studierendenrates stehen zu lassen, um weitere Vergehen, so weit es uns möglich ist, zu unterbinden. Insbesondere wenn es um finanzielle Angelegenheiten geht, die über die Gelder der Studierendenschaft gezahlt werden sollen, bitten wir um eine intensivere Prüfung und im Zweifelsfall auch darum, eine Ablehnung der gestellten Anträge in Betracht zu ziehen. Weiterhin möchten wir dem FSR Wirtschaftswissenschaften empfehlen, über einen sehr ausführlichen Personalwechsel im FSR nachzudenken, insofern dies nicht ohnehin zum nächsten Semester geplant ist. Wir möchten ganz explizit auch das gesamte Gremium darum bitten, diesen Bericht zunächst erst einmal hinzunehmen und möglichst noch keine großen Diskussionsrunden zu eröffnen, die über den akuten Umgang mit dem FSR insgesamt hinausgehen.

Manuel Allwang berichtet, dass er gerne weiterhin Koordinator des AK Umgestaltung Ernst-Abbe-Platzes sein möchte und dass er eine Umfrage für die Studierenden vorbereitet.

Richard Kindler berichtet, dass der nächste Termin des Studierendenbeirates am 23.10. um 16:30 Uhr mit dem Oberbürgermeister stattfindet. Es soll um den Ernst-Abbe-Platz, das Bachstraßenareal, die Verkehrsführung am Inselplatz, die Situation in der Ausländerbehörde und um die Bindung der Studierenden an die Stadt nach ihrem Abschluss gehen.

**NEU 13 ALT 13 Formal Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

**Antragstext:**

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben 13 MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **23** stimmberechtigten MdStuRa sind **14** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **12 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** ist gegeben ab **16 ja-Stimmen**

**Vorläufige Tagesordnung:**

<b>01</b>	Diskussion und Beschluss	Lenkungsgruppe 21	Friederike Escher
<b>02</b>	Diskussion und Beschluss	Awareness-Teams	Gleichstellungsreferat
<b>03</b>	Diskussion und Beschluss	Wahl Chefredaktion Akrützel	Vorstand
<b>04</b>	Diskussion und Beschluss	Finanzantrag FA-002-2023_24: Tanzfestival	Prabhatkumar Sojitra
<b>05</b>	Diskussion und Beschluss	BuFaTa Geowissenschaften	Peter Wiemuth
<b>06</b>	Diskussion und Beschluss	M-061-2023_24: ALOTA	Johanna Leuteritz
<b>07</b>	Diskussion und Beschluss	Aufwandsentschädigungen Finanzen	Vorstand
<b>08</b>	Diskussion und Beschluss	Culture Bridge Jena-Lviv	Richard Kindler
<b>09</b>	Diskussion und Beschluss	M-WiWi-002-2023_24: Schreibtischstuhl	FSR Wirtschaftswissenschaften
<b>10</b>	Diskussion und Beschluss	M-WiWi-003-2023_24: Papier	FSR Wirtschaftswissenschaften
<b>11</b>	Diskussion und Beschluss	M-WiWi-004-2023_24: Bildschirm	FSR Wirtschaftswissenschaften
<b>12</b>	Formal	Berichte	Vorstand
<b>13</b>	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	Vorstand
<b>14</b>	Diskussion und Beschluss	Stellungnahme zum Entfristungsverfahren	Ruben Urmoneit
<b>15</b>	Diskussion und Beschluss	M-058-2023_24: Soundboks und Zubehör	FSR Mathematik
<b>16</b>		Sonstiges	

Liebe (b)MdStuRa,

Kürzlich ergriffen Studenten die Initiative und kamen auf mich zu, um mit mir über das Entfristungsverfahren von Frau Prof. Dr. Dietze im historischen Institut zu sprechen. Hierbei wurde ich auf Details innerhalb der Entfristung aufmerksam gemacht, die seltsam erscheinen. Da ein Entfristungsverfahren sich auch auf die Lehre und damit auf die Studierendenschaft auswirkt, sehe ich ein Interesse des StuRas gegeben, Stellung zur Entfristung zu nehmen.

### **Beschlusstext**

Der StuRa beschließt folgende Stellungnahme:

Anfang Juli wurde bezüglich des Entfristungsverfahrens von Prof. Dr. Carola Dietze, Professorin für Neuere Geschichte am Historischen Institut, im Fakultätsrat entschieden. Hierbei sollten Vertreter\*innen der Studierenden eine Stellungnahme verfassen. Dazu gehört auch der FSR Geschichte. Dafür wurden Meinungen von Studierenden eingeholt, welche bei der Professorin Veranstaltungen belegt haben. Für die Stellungnahme hätten aber auch der Selbstbericht sowie die Lehrevaluationen der Professorin vorliegen und beachtet werden müssen. Diese lagen aber nicht vor oder wurden nicht berücksichtigt. Außerdem wurden die DFG-Befangenheitsrichtlinien (Deutsche Forschungsgemeinschaft) angewandt. Das bedeutet, dass die letzten drei Jahre der Lehrtätigkeit von Prof. Dietze nicht berücksichtigt worden sind. Dies ist jedoch zu hinterfragen, da es für eine Stellungnahme unabdinglich ist, auch aktuelle bzw. neuere Angaben zur Lehre zu berücksichtigen. Ebenfalls wurde berichtet, dass der FSR Geschichte ein Gespräch von Studierenden bezüglich der Entfristung verweigert habe. Hierbei gilt es zu hinterfragen, warum der FSR seinen Verpflichtungen als Studierendenvertretung nicht nachkommt. Dies wirft die Frage auf, ob die Art und Weise, wie der FSR in dieser Sache verfahren hat, angebracht ist. Es gibt Einschätzungen, dass einige Berichte über Prof. Dietze einseitig und tendenziös formuliert worden seien. Außerdem seien die Möglichkeiten zur Einholung von Berichten über die Professorin nicht gänzlich ausgeschöpft worden, indem aktuelle Mitarbeitende nicht befragt worden seien. Für ein faires Vorgehen sollten aber grundsätzlich alle Seiten angehört und der Raum für Klarstellungen und Verteidigungen gegeben werden. Ebenfalls wäre es angebracht,

### **Protokoll**

*FSR Geschichte stellt seine Stellungnahme zum Vorgehen vor.*

*Ruben Urmoneit und Richard Dahlke stellen ihre Stellungnahme der Gegenseite vor.*

*Lisa Gersdorf stellt ihre Stellungnahme aus Sicht einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin vor.*

*Jan Böhmer: Wir können das nicht beurteilen, weil nicht alle Seiten hier sind. Die Darstellungen sind auch sehr subjektiv.*

*Marcel: Ich sehe die Kompetenz des Studierendenrates hier nicht. Meiner Ansicht nach ist das ein Problem, das genuin das Historische Institut betrifft.*

**Sophie Büttner stellt einen GO-Antrag auf Nichtbefassung.  
Gegenrede von Ruben Urmoneit**

7/4/1

→ GO-Antrag angenommen

→ TOP 14 wird nicht befasst.

**Florian Rappen stellt einen GO-Antrag auf Überprüfung der Beschlussfähigkeit.**

*Von 23 stimmberechtigten MdStuRas sind 12 MdStuRa anwesend. Damit ist das Gremium beschlussfähig.*

Siehe angehängtes FSR-Kom-Sitzungsmaterial.

### **Beschlusstext**

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-058-2023\_24 für Soundboks und Zubehör (FSR Mathematik) in Höhe von 1400€ aus dem Haushaltstitel A.01.35 (FSR-Kom Topf).

### **Protokoll**

#### **Abstimmung**

11/0/1

→ **Beschluss angenommen**

## ALT TOP NEU TOPSonstiges

16 16

### Protokoll

Niklas Menge: Dieser Raum ist durch seinen Teppich sehr gut.

Manuel Allwang: Die Philosophische Fakultät fällt häufiger negativ auf, wir sollten uns vielleicht mit den Verantwortlichen auseinandersetzen bzw. genauer hinsehen; erst die Geschlechtergeschichte und jetzt das. Insofern Carola Dietze sehr gute Ergebnisse hatte und die nicht dem FSR zur Verfügung gestellt wurden, sollte da nochmal hingesehen werden.

Ruben Urnoneit: Der FSR hätte Evaluation berücksichtigen müssen, hätte Gespräche nicht verweigern dürfen.

*Persönliche Erklärung von Sophie Büttner: Es tut mir leid, dass ich den GO auf Nichtbefassung in Top 14 gestellt habe.*

Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 23:30 Uhr.

---

Protokoll: Marcel J. Paul

---

Sitzungsleitung: Niklas Menge

### **Erklärung der Abstimmungsergebnisse:**

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

### **Begriffserklärung:**

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt

stellv.: stellvertretende\*r

komm.: kommissarische\*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule

FSU: Friedrich-Schiller-Universität

StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena

StuRa: Studierendenrat

STW: Studierendenwerk

FSR: Fachschaftsrat